

## Magazin für Ästhetische Chirurgie

Fachzeitschrift für Ästhetisch-Plastische Chirurgen, Gynäkologen, Ärzte für HNO-Heilkunde, Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgen und Dermatologen

Offizielles Verbandsorgan der Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie Deutschland (GAERID e.V.)



Filler für die nicht-operative Nasenkorrektur | Vorteile des Fadenliftings mit Polydioxanon-Fäden | Minimal-invasive Kombinationsbehandlung mit Fadenlifting und Hyaluronsäurefiller | Optimierung des Praxisbetriebes: Patientenorientiertes Marketing für Privatärzte | Vorher-Nachher-Bilder standardisiert anfertigen | Der Teufel trägt Prada? Das neue Antikorruptionsgesetz im Gesundheitswesen | Im Spannungsfeld der Ästhetik | Im Notfall handlungsfähig | Ästhetisch-Plastische Chirurgie 2016

# Minimal-invasive Kombinationsbehandlung mit Fadenlifting und Hyaluronsäurefiller

## Teil 2: PDO-Lifting aus der Sicht der Probandin

Sicher kennt mich ein Großteil unserer Leserschaft von einigen Interviews oder den Anwendungsbeobachtungen, die in *Ästhetische Dermatologie* regelmäßig erscheinen.

Ich bin 54 Jahre jung und auch ich habe natürlich mit den typischen "Alterserscheinungen" zu kämpfen, mit kleinen Fältchen und tiefer ausgeprägten Zornesfalten im Nasen-Stirn-bereich. Ein weiser Spruch sagt ja, Altern sei nichts für Feiglinge ...

Ich habe mich nun entschlossen, ein so genanntes PDO-Lifting im Bereich der Augenbrauen und Stirn vornehmen zu lassen (s. Teil 1 dieser Artikelreihe in *Ästhetische Dermatologie* 6/2016). Über die Firma STADA AESTHETICS Deutschland GmbH kenne ich Herrn Dr. Daniel S. Müller aus München, einen absoluten Spezialisten für diese Art von minimal-invasiven Eingriffen. Nach einem ersten informativen Vorgespräch, das wir in München auf der FOBI geführt hatten, war es dann im Juli dieses Jahres soweit und ich fuhr in seine Praxis nach München. Es war ein wunderschöner Tag mit blauem Himmel und 35 Grad Außentemperatur, sicher nicht die allerbeste Voraussetzung für unseren Eingriff. Bei derart heißen Temperaturen sind die Eingriffe im Allgemeinen nicht ganz so angenehm, aber was letztlich zählt, ist ein richtig gutes Ergebnis.

Nach einer intensiven Besprechung darüber, wo, wieviele und welche Art von Fäden verwendet werden sollten, begann die eigentliche Prozedur. Die zu behandelnden Areale wurden mit einer Lokalanästhesie-Salbe und einer zusätzlichen Betäu-

bungsspritze komplett betäubt. Ich bekam einen Spiegel in die Hand, damit ich alles mitverfolgen und natürlich auch Fragen und Wünsche äußern konnte. Im Bereich der Augenbrauen wurden drei der Fäden mit Widerhaken gelegt, ich spürte ein leichtes Ziehen, es gab ein paar Tropfen Blut, aber keinen Schmerz. Die anderen kleinen Fäden waren in weniger als

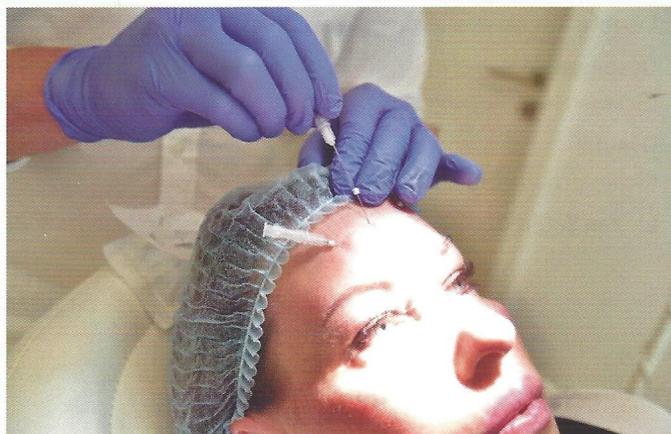


Abb. 1: Behandlung der Stirnregion.



**Abb. 2:**  
Erscheinungsbild 6 Wochen  
nach der Behandlung.

10 Minuten komplett gelegt. Ich war überrascht, wieviele Fäden in meine Haut eingearbeitet wurden. Herr Dr. Müller sagte mir ganz klar: **Mehr ist mehr und beim Fadenlifting gilt "viel hilft viel"**. Das kann ich jetzt im Nachhinein bestätigen.

Alles in allem hat diese Behandlung – inklusive Vorgespräch – eine knappe Stunde gedauert. Es wurde zusätzlich in Kombination der Hyaluronsäurefiller der Marke Princess® verwendet, um möglichst optimale Ergebnisse zu erzielen. Nach der Behandlung wurde für ca. 2 Stunden eine hautberuhigende Gesichtsmaske der Firma Jenacell aufgelegt (s. Teil 1 dieser Artikelreihe in *Ästhetische Dermatologie* 6/2016). Durch den guten Sitz und den wunderbaren Kühleffekt war die Schwellung nicht so ausgeprägt und die Hämatombildung nur leichter Natur. Nach ca. 3 Stunden war die Betäubung komplett abgebaut und ein leichtes Ziehen bzw. eine Berührungsempfindlichkeit war spürbar. Für mich war es kein unangenehmes oder gar schmerzhaftes Gefühl. Die ersten 3 Nächte habe ich – nach dem professionellen Tipp von Herrn Dr. Müller – auf dem Rücken geschlafen, so wurde das behandelte Areal nicht unnötig strapaziert. Zusätzlich habe ich auf sein Anraten SKIN INFUSION DTX Kapseln eingenommen, um durch die enthaltenen Enzyme und entwässernden Pflanzenextrakte die Wundheilung und das Abschwellen zu unterstützen.

Ich bin der Meinung, es gab einen erkennbaren Soforteffekt und nach ca. 6 Wochen einen richtig gut sichtbaren und fühlbaren Glättungseffekt. Insofern bin ich mit dem Ergebnis der Behandlung mehr als zufrieden. Ich habe mich bei Dr. Daniel S. Müller in den besten Händen aufgehoben gefühlt, habe ihn als sehr empathisch und höchst kompetent empfunden. Ich bin über alles bis ins kleinste Detail aufgeklärt worden, hatte während der Behandlung keine Schmerzen und auch die Nachbetreuung war so, wie man sich es wünscht. Ich bin ganz ehrlich: Ich würde es noch einmal tun! ■



## Anwenderstatement

*Der Bericht der von mir behandelten Patientin gibt den klassischen und erwarteten Verlauf eines professionell durchgeführten Fadenliftings wider. Ziel war es, gewisse Partien zu liften, die für andere klassische Anti-Aging-Methoden (Botulinumtoxin, Hyaluronsäure etc.) nur schwer zugänglich sind bzw. ein nicht so natürliches Ergebnis erzeugen würden.*

*Die Fäden zum Augenbrauenlift (hier: Princess PDO Barb II 21G/60), um einen ästhetischen Schwung der Augenbrauen zu erhalten, sind mit kleinen Widerhaken versehen, die das Gewebe direkt liften. Zusätzlich wird durch das Einbringen der Fäden, die im Laufe der Zeit vom Körper komplett verstoffwechselt werden, die Neokollagenese angeregt, denn der Körper ummantelt die Fäden in dem Auflösungsprozess mit körpereigenem Kollagen, was zu einer weiteren Nachstraffung im Zeitraum von 6 Wochen bis 3-6 Monaten führt und somit ein längerfristiges Ergebnis sichert. Auf diesem Effekt basiert auch die Wirkung der PDO-Fäden ohne Widerhaken zur Faltenunterfütterung wie Princess Lift® PDO Basic & Screw.*

*Aus meiner Sicht ist das Fadenlifting als Kombinationstherapie eine optimale Ergänzung des Portfolios eines ästhetisch tätigen Arztes. Anregung der Kollagenneubildung und partielles Lifting durch Einbringung von Fäden, Revitalisierung und Hydratation durch Hyaluronsäure sowie Entspannung durch Botulinumtoxin sind – korrekt angewendet – aktuell hervorragende minimal-invasive Anti-Aging-Methoden für ein natürlich ansprechendes Erscheinungsbild.*

**Dr. med. Daniel S. Müller, München**  
**Facharzt für Dermatologie & Venerologie**